

Projekt: „Unsichtbares Scheitern“ – Junge AGENDA

An einer Karriere in der wissenschaftlichen Theologie, so lassen Studien und Statistiken keine Zweifel, beißen sich viele die Zähne aus, insbesondere junge Frauen. Es wurde bereits viel geschrieben über verschiedene Ebenen der Gründe: Strukturen, persönliche Lebenssituationen, prekäre Arbeitsbedingungen und Abhängigkeitsverhältnisse, die zu diesem „Scheitern“ führen.

Hinter jeder Zahl, jedem Fall steckt eine Person mit ihrer ganz individuellen Geschichte. Diese Geschichten werden jedoch kaum erzählt, sie bleiben unerhört und unsichtbar. Sie sind bisweilen behaftet mit Gefühlen der Scham, Angst, Wut oder des Versagens. Diese „blinden Flecken“ verschleiern die Wahrnehmung und decken systemische und strukturelle Probleme zu. Das hier vorgestellte Projekt soll dazu beitragen, sie besser zu verstehen.

Wir – ein kleines Team aus Frauen der Jungen AGENDA (<https://www.agenda-theologinnen-forum.de/jungeagenda.html>) – möchten dem Erzählen dieser Geschichten Raum geben und uns ganz darauf einlassen, was junge Frauen zu berichten haben über ihre Widerfahrnisse des Scheiterns an der wissenschaftlichen Theologie. Geplant ist eine Veröffentlichung von Statements oder kleinen Interviewpassagen im Rahmen eines Artikels auf feinschwarz.net; jedoch möchten wir erst dann konkreter über die Umsetzung beraten, wenn wir individuelle Geschichten vorliegen haben.

Deshalb möchten wir hiermit um Ihre (Deine) Geschichte bitten. Wir haben einige Impulsfragen zusammengetragen, die anregen können, einen Text von **maximal einer DinA4-Seite** zu verfassen. Dieser kann zunächst fragmentarisch und recht frei sein, er wird nur von unserem Team gelesen und anonymisiert. Die Weiterarbeit mit dem Text erfolgt dann in individueller Absprache und von einer möglichen Veröffentlichung kann auch zu späterem Zeitpunkt noch zurückgetreten werden.

Wichtig ist, dass die Erzähler:in sich als „gescheitert“ (was immer das heißen mag) an der theologischen Wissenschaft empfindet, z.B. an einer Qualifikationsarbeit oder durch eine fehlende Anschlussmöglichkeit als Post-Doc.

Mögliche **Impulsfragen**: *Woran sind Sie (bist Du) gescheitert? Warum haben Sie (hast Du) das als Scheitern empfunden? An welchem Punkt haben Sie (hast Du) gemerkt, dass Sie (Du) gescheitert sind (bist)? Was hätte / hat Ihnen (Dir) geholfen?*

Rückmeldungen und Beiträge bitte an katharina.leniger@uni-wuerzburg.de; bei jeglichen Fragen, bspw. Terminproblemen oder Zweifeln ist ein Zoom- oder Telefontermin ebenfalls möglich (Kontaktaufnahme gerne per Mail).

Wir sind gespannt auf die Geschichten und Reaktionen auf unsere Projektidee und freuen uns über Rückmeldungen jeglicher Art. Vielen Dank schon jetzt für die Bereitschaft, diese mit uns zu teilen.

Ein erster Artikel ist auf Feinschwarz am 23. September 2021 erschienen: <https://www.feinschwarz.net/ich-waere-gerne-theologin-geworden-aber-nicht-unter-diesen-umstaenden/>.